

Die gute Nachricht von Johannes Schraps aus Berlin

Jugendmigrationsdienste im Weserbergland werden mit acht Millionen Euro gestärkt

Freitag 21. Oktober 2022 - **Berlin (wbn).** Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in der Einzelplanberatung zum Etat des Bundesfamilienministeriums für 2023 beschlossen, die Finanzierung der Jugendmigrationsdienste (JMD) um 8 Millionen Euro erneut zu stärken.

„Das sind gute Nachrichten! Die Jugendmigrationsdienste können ihre wichtige Arbeit auch im Weserbergland fortsetzen und junge Menschen mit Migrationsgeschichte auf dem Weg in eine gute schulische und berufliche Zukunft vor Ort unterstützen“, so der heimische Bundestagsabgeordnete Johannes Schraps.

Fortsetzung von Seite 1 In der vergangenen Woche besuchte Schraps (SPD) den Jugendmigrationsdienst in Holzminden. „Wie wird in der Beratung mit den Folgen von Flucht und Migration umgegangen? Wie werden die sozialen Folgen der Pandemie bei der Gestaltung von Gruppenangeboten berücksichtigt? Welche Themen beschäftigen die jungen Menschen zurzeit besonders? Über all diese Fragen habe ich mich in den Beratungsräumen in der Neuen Straße 1 in Holzminden mit Tim Gebken und Motassem Billah Shahhoud ausgetauscht.

Gebken führt dort die Beratung für die jungen Menschen durch, während Shahhoud dort im Migrationsdienst für erwachsene Zuwanderer ebenso wichtige Beratungsarbeit leistet. Neben der Beratungsstelle in Holzminden, gibt es mit der AIBP in Bad Pyrmont eine weitere wichtige Beratungsstelle im Bereich der Migrationsberatung im Weserbergland. Danke für diese ungemein wichtige Integrationsarbeit und für den offenen Austausch und die Einblicke.“

Im Regierungsentwurf für den Haushalt 2023 war die Erhöhung um 8 Millionen Euro, die die Ampel-Koalition 2022 für die Jugendmigrationsdienste erreicht hatte, nicht fortgeschrieben worden. Dieses Absenken konnten die Abgeordneten der Ampelfraktionen abwenden. Insgesamt stehen im Jahr 2023 somit 68,85 Millionen Euro aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung.

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 21. Oktober 2022 um 14:33 Uhr

Schraps weiter: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendmigrationsdienste unterstützen und begleiten in Hameln und Holzminden, junge Menschen mit Migrationsgeschichte durch Beratung, Bildungs- und Freizeitangebote am Übergang von der Schule bis ins Berufsleben. Sie sorgen mit dafür, dass sich die Kinder und Jugendlichen gut und schnell sozial und beruflich integrieren können. Diese Arbeit verdient große Anerkennung, und ich bin froh, dass wir hier nachsteuern konnten, auch weil die Zahl geflüchteter Menschen, die nach Deutschland kommen, aktuell wieder steigt. Auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels ist es uns als SPD wichtig, Kinder- und Jugendliche mit Migrationsgeschichte bei ihrer Integration in Bildung, Arbeit und die Gesellschaft zu unterstützen.“

Darüber hinaus hat der Haushaltsausschuss beschlossen, im Kinder- und Jugendplan des Bundes, die Arbeit des Deutschen Bundesjugendrings und seiner Mitgliedsverbände mit zusätzlich 3 Millionen Euro und die Arbeit der Deutschen Sportjugend mit zusätzlich 1 Million Euro gegenüber dem Regierungsentwurf zu stärken.

„Der Austausch mit Gleichaltrigen ist für alle Kinder und Jugendlichen, insbesondere aus sozial benachteiligten Familien, ein wichtiger Ausgleich. In Sportvereinen und den verschiedenen Jugendverbänden passiert genau das. Dort lernen Kinder und Jugendliche sich für andere und unsere Demokratie zu engagieren und gemeinsam für eine Sache verantwortungsvoll einzustehen. Corona wirkt noch immer nach; umso wichtiger ist es die Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen im Blick zu haben und ihre Beteiligung am gesellschaftlichen Leben zu unterstützen“, so Schraps abschließend.